Pfarrblatt

Evangelische Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Februar 2022

Liebe Leserin, lieber Leser,

dass man sich mal über andere Menschen ärgert oder aufregt, kommt vor. Das ist menschlich und auch unser Glaube kann uns davor nicht bewahren. Gründe gibt es viele und die will ich auch gar nicht groß beschreiben. Sie wissen ja selbst, was Sie an Ihren Mitmenschen ärgert oder womit die Sie zur Weißglut bringen können. Und ganz gefeit dagegen ist wohl niemand von uns, so friedfertig und stoisch wir auch sind.

Doch wie gehen wir damit um, wenn wir zornig sind? Behalten wir unseren Zorn im Gedächtnis und holen die Ärgernisse zu passender Gelegenheit wieder raus? Also so etwas wie „Ich weiß noch ganz genau, wie du vor zwei Jahren gesagt hast..." Oder tragen wir es gar über Generationen weiter: „Kein Wunder, dass der so ist. Schon sein Vater hat immer..."?
Auch wenn wir nicht derart nachtragend sind, gibt es noch das mehrtägige Schmollen oder anfauchen, bis es einer der beiden Streitenden nicht mehr aushält und endlich einen Schritt zur Versöhnung wagt.
Paulus gibt uns in seinem Brief an die Gemeinde in Ephesus einen anderen Ratschlag: „Zürnt ihr, so sündigt nicht. Lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen!" (Eph 4,26) Dieser Vers ist als Monatsspruch für den Februar 2022 ausgewählt.
Unser Zorn soll also nur von kurzer Dauer sein und er soll mein Gegenüber nicht verletzen („Zürnt ihr, so sündigt nicht"). Dass Verletzungen nicht nur körperlicher Art sein können, wissen wir alle. Oft sind verletzende Worte weit schlimmer und länger zu spüren als die Folgen einer Ohrfeige. Beides aber soll nicht sein, denn damit begeben wir uns aus dem – vielleicht berechtigten – Zorn in den Bereich der Sünde.
Doch sollen wir alle Wut, allen Ärger einfach runterschlucken um des lieben Friedens willen? Alles mit Harmonie zukleistern, selbst wenn es unter der Oberfläche brodelt? Das dann doch nicht. Wenn uns etwas zu Recht ärgert, muss es gesagt werden. Unser Zorn muss raus, sonst wird es für uns ungesund oder es staut sich auf, bis es nach einer scheinbaren Kleinigkeit zu einem großen

Zornesausbruch kommt. Aber es kommt nicht nur darauf an, was man sagt, sondern auch darauf, wie man es sagt. Und wie oft werden wir persönlich und verletzend, wo es doch um die Sache geht?
Da hilft es, wenn man sich die Goldene Regel Jesu vor Augen führt: Behandle deinen Nächsten so, wie du auch behandelt werden willst (Lk 6,31). Wie aber wollen wir behandelt werden, wenn man sich über uns ärgert – ob zu recht oder als Fehlurteil? Die Antwort darauf muss sich jede und jeder selbst geben. Doch ich bin mir sicher, dass mit dieser Regel unser Zorn keine drastischen Auswirkungen hat, sondern im besten Fall zu einem gegenseitigen Verstehen führt. Beide Seiten sollen und können damit auch weiterhin leben, ohne Zorn und vielleicht mit einem guten Neuanfang. Versuchen sie das doch mal, wenn sie sich das nächste Mal ärgern.
Vor allem aber wünsche ich ein Jahr 2022, in dem Sie sich möglichst wenig ärgern sollen, auch wenn das Coronavirus uns immer noch nicht in Ruhe lässt!

Ihr
Gernot Ratajek-Greier

Mer han am Sunndaach Jottesdeenst – och am 27.2.22!

Nä, wat fies! Do es dat Corona immer noch nit fott! Un do jitt et diss Johr ald widder keine Zoch un kein Sitzung. Ävver mer künne unsere Jottesdeenste fiere. Un dat dunn mer auch am Fastelovendssunndach. Deit üch jet buntes antrecke un do künnt ehr all en die Kirch vorbeikumme. Ich jläuv nit, dat mer schunkele künne, ävver laache künne mer bestemp. Un mer welle bete un met dr Maske singe. Dat es jo och en Zeiche, dat mer noch nit upjejovve han. Et jeit wigger, och wann dat Virus uns all sick zwei Johre am Nerve es.
Un dat Kirche un Fastelovvend zesamme hänge, dat es esu secher wie dat Amen am Engk. Jläuvste nit? Dann kumm ens luure. Kutt all vürbei und maacht met!

Übersetzung:
Die Evangelische Kirchengemeinde Drabenderhöhe lädt auch am Sonntag vor der Passionszeit wie immer um 10.00 Uhr zum Gottesdienst ein. Eventuell gibt es einige Abweichungen vom normalen Ritus.
Ihr

Gernot Ratajek-Greier

Befragung verschoben

Die im letzten Pfarrblatt für den Februar angekündigte Umfrageaktion in unserer Gemeinde müssen wir wegen der verschärften Corona-Pandemielage leider verschieben. Noch wissen wir nicht, wann wir sie durchführen, werden das aber rechtzeitig im Pfarrblatt ankündigen.
Aber auch ohne diese Umfrageaktion können Sie jederzeit Wünsche, Kritik, Verbesserungsvorschläge und Lob für unsere Gemeindearbeit äußern. Am besten geht das in einem persönlichen Gespräch, mit einem Brief oder einer E-Mail. Wir freuen uns über jede konstruktive Mitarbeit.

Gernot Ratajek-Greier

Aus der Nachbarschaft

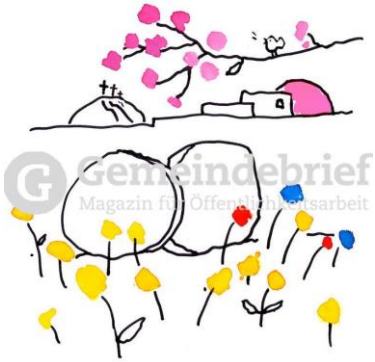
In den vergangenen Monaten gab es einige Veränderungen in unseren Nachbargemeinden. Manchmal ist ja auch interessant, was dort so geschieht, deshalb ein kurzer Überblick:

In unserer Kooperationsgemeinde Marienberghausen gab es einen Wechsel. Pfarrerin Maren Wissemann wechselte im Februar 2021 auf eine Pfarrstelle nach Essen. Die dortige Pfarrstelle wurde zum September mit meiner Frau, Pfarrerin Kirsti Greier, besetzt. Nach wie vor beträgt der Stellenumfang 50%. Das wird sicher zu einer weiteren engen Zusammenarbeit der beiden Gemeinde führen.
In der ev. Kirchengemeinde Wiehl tat sich auch etwas: Die Pfarrstelle, die zuvor Pfarrerin Martina Sonnenberg innehatte, ist nun durch Pfarrer Michael Striss besetzt. Er war vorher Pfarrer in Lieberhausen. Die halbe Stelle in Wiehl, welche von Pfarrer Horst Sonnenberg besetzt war, wurde nach seinem Eintritt in den Ruhestand gestrichen.
Pfarrerin Martina Sonnenberg hat aktuell eine geteilte Stelle. Mit der einen Hälfte ist sie in der Kirchengemeinde Oberbantenberg-Bielstein tätig, mit der anderen Hälfte übernimmt sie Vertretungsaufgaben im Kirchenkreis. Also das, was früher Pfarrer Blasberg machte. Im Moment kümmert sie sich um die Kirchengemeinde Dieringhausen-

Vollmerhausen-Niederseßmar, wo der bisherige Pfarrer Hermann Bednarek im Dezember mit nur 58 Jahren nach schwerer Krankheit verstarb. Die Stelle wird hoffentlich in einigen Monaten neu besetzt.
Eine weitere Neubesetzung kündigt sich für das kommende Jahr an, da Pfarrer Daniel Boltner aus Oberbantenberg-Bielstein gegen Ende des Jahres in den Ruhestand gehen wird. So wie es derzeit aussieht wird seine Stelle in vollem Umfang wieder besetzt werden, während die halbe Stelle von Frau Sonnenberg nach ihrer Pensionierung voraussichtlich gestrichen wird.
Das alles hängt zusammen mit dem bereits früher erwähnten Pfarrstellenkonzept 2030, wonach der Kirchenkreis in den kommenden Jahren ein Drittel seiner Gemeindepfarrstellen streichen muss.

Derzeit ist noch unklar, in welchem Umfang die Pfarrstelle in Drabenderhöhe wiederbesetzt wird, wenn ich in voraussichtlich etwa sieben bis acht Jahren in den Ruhestand gehe. Bleibt es bei den aktuellen 100% oder wird sie auf 75% gekürzt? Wichtig dabei ist auch die Entwicklung unserer Gemeindegliederzahlen, die seit einigen Jahren stark zurück gehen. Das liegt zum Teil an den zahlreichen Sterbefällen, denen nur wenige Taufen gegenüberstehen. Wir sind eine Gemeinde mit einem sehr hohen Altersdurchschnitt. Zum Teil liegt es aber auch daran, dass es viel mehr Wegzüge als Zuzüge von evangelischen Christen und Christinnen gibt. Es mangelt in Drabenderhöhe und Umgebung an Wohnraum und Bauland!
Die Austritte hingegen tragen zu einem deutlich geringerem Teil dazu bei, auch wenn jeder Austritt schmerzt und wir gerne die Gründe wüssten, weshalb Menschen die Kirche verlassen. Ist es wirklich nur das Geld? Oder hat man sich über etwas geärgert? Oder was bewegt sonst zum Austritt? Leider bekommen wir nie eine entsprechende Nachricht, sondern nur die Mitteilung vom Amtsgericht. Schade, denn wir würden gerne mit den Menschen ins Gespräch kommen und sie vielleicht vom Sinn der Kirchenmitgliedschaft überzeugen.

Gernot Ratajek-Greier



PCR-Pooltestungen auch in Kindergärten???

Was ist eigentlich ein PCR-Pooltest?

Bei einem PCR-Pooltest werden die Proben einzelner Personen entnommen, und in Form einer Sammelprobe zusammen untersucht. So werden Zeit und Material gespart. Fällt diese Poolprobe negativ aus, sind alle Personen, denen eine Probe entnommen worden sind, negativ. Bei einer positiven Poolprobe werden alle Personen, denen eine Probe entnommen wurde, einzeln auf eine Infektion hin untersucht. Die entsprechenden Personen begeben sich bis das Testergebnis vorliegt in häusliche Quarantäne.

Sollen Kindergärten dieses Angebot machen? Es ist ein für und wider.
Einerseits kann es eine höhere Sicherheit für alle Beteiligten bieten, andererseits ist die Frage, wie empfinden es die Kinder?
Unsere größeren Kinder würden diese Testungen teils schon gut alleine durchführen können. Doch was ist mit unseren „Kleinen“? Sie sind gut angekommen im Kindergarten, sind vertraut mit den Erzieherinnen, den anderen Kindern, den Räumen. Auch das Alltagsgeschehen in einer großen Gruppe, in einem großen Haus zu bewältigen schaffen sie. Und trotz all dieser guten Voraussetzungen wird es Kinder geben, die sich nicht von den Erzieherinnen testen lassen möchten.
Es wird nicht einfach sein diese Art der Testung im Kindergarten durchzuführen. Sicher kennen alle Kinder die Selbsttests. Doch es bleibt ein ungutes Gefühl. Vor dem Test sollten die Kinder nichts essen bzw. trinken, somit ist es nicht möglich die Tests zur gleichen Zeit (z.B. im Morgenkreis) durchzuführen.
Was passiert, wenn ein Kind sich nicht testen lassen möchte? Es sind viele Fragen, die unbeantwortet sind. Das macht unsicher.
Eine Möglichkeit wäre, an zwei festgelegten Tagen in der Woche die Pooltestung (durchgeführt von den Eltern) anzubieten.

Um ein Meinungsbild zu bekommen läuft zurzeit eine Elternabfrage, ob man für oder gegen Pooltestungen im Kindergarten ist. Das Ergebnis wird über den Jugendamtselternbeirat an die Stadt Wiehl weitergeleitet. Die Entscheidung wie es weitergeht, bleibt abzuwarten.

Spende für die Tafel Oberberg

Mit einem Teil des Geldes vom St. Martinsfest haben sich Anfang Dezember einige Kinder und Erzieherinnen auf den Weg gemacht um bei Lidl für die Tafel Oberberg einzukaufen. Jede Gruppe hat im Vorfeld überlegt, welche Dinge in den Einkaufswagen gelegt werden. Mit den selbst erstellten Einkaufszetteln zogen sie los …
Nach dem erfolgreichen Einkauf kamen die Kinder und Erzieherinnen gut gelaunt mit dem Einkauf im Kindergarten an. Nun wurde alles in die schön dekorierten Körbe gepackt. Am nächsten Tag trugen die Kinder mit Unterstützung die schweren Spendenkörbe ins Gemeindehaus. Es hat Spaß gemacht, wieder ein Tel dieser schönen Spendenaktion gewesen zu sein.

S. Schmidt

Alltagsgeschichten:
Beim gemeinsamen Frühstück erzählt Frau Braun der Praktikantin was für tolle Kinder wir haben. Mats (4 Jahre) hört das und sagt: „Ja, mich zum Beispiel.“

Hinweis: Das für März geplante Großelternfrühstück wird auch in diesem Jahr leider ausfallen.

Betrifft:

Evangelische Jugend

Termine der Jugendarbeit im Februar

	Zeit	Angebot	Datum
Montag	**16.30 – 18.00 Uhr**	**Mädchenjungschar** ***(6-12 Jahre)*** J. Bootsch, I. Stenner, M.Brieschke, C. Brieschke M. Scharpel, C. Roth, A. Zils	**07./14./21./28.**
Freitag	**16.30 – 18.00 Uhr**	**Jungenjungschar** ***(6-12 Jahre)*** J. Broos, J. Gutt, M. Christel, F. Auner, J. Pasieka, J.Mieß, C. Tietze, L.Tietze	**04./11./18./25.**
	18.15 – 19.45 Uhr	**Schatzinsel** ***für Jungen & Mädchen*** *ab dem 4. Schuljahr*	**s.o.**
	10.00 - 12.00 Uhr	**Kinderbibeltag** A. Ruland + Team	**26.**

Bilder-Rätsel Wohin fährt das Auto?

Lösung: ITALIEN

Jungschar-Programm bis zu den Osterferien

im Jugendbereich des Ev. Gemeindehaus Drabenderhöhe

Mädchenjungschar: montags von 16.30 – 18.00 Uhr

07.02. Glückstag
14.02. ABC…
21.02. Konfetti Kekse

07.03. Flotte Häschen
14.03. grüne Wiesen
21.03. Hasenfrühstück
28.03. Der Kreuzweg
04.04. buntes Nest

Jungenjungschar: freitags von 16.30 – 18.00 Uhr

04.02. Hat jemand den Schatz gesehen ?
11.02. bunte Kekse
18.02. Ein Wunsch frei

04.03. großes Chaos
11.03. der Kreuzweg
18.03. Kuscheliges Plätzchen
25.03. kleine Küken
01.04. Marshmallow + Nudeln
08.04. Was liegt denn da im Nest?

weitere Veranstaltungen: - Infos folgen -
Kinderbibeltage: 26.02., 26.03.2022

Alleine sind wir stark – gemeinsam unschlagbar!

Auf diesen einen der wichtigsten Tage für uns im Jahr haben wir auch

dieses Mal hin gefiebert. Vor allem weil in 2021 gar nichts so war, wie wir es zu unserer Tannenbaumaktion sonst seit vielen Jahren gewohnt sind. Wir haben unsere üblichen Abläufe im letzten Jahr sehr vermisst – vor allem das entspannte Miteinander und die direkten Kontakte zu den Anwohnern unserer Sammelgebiete. Wieder einmal mit der ein oder anderen Einschränkung, dafür aber mit wesentlich mehr Kontakt und dem so wichtigen Gefühl von Gemeinschaft können wir für 2022 auf einen tollen Tag zurück blicken. Frisch getestet, geimpft und geboostert konnten wir mit einem starken 67-köpfigen Team die Herausforderungen unter Coronabedingungen hervorragend meistern. Ein über viele Jahre hinweg eingespieltes Team aus den Treckerfahrern, Küchenelfen, Fußvolk, Koordinatoren und zahlreichen privat organisierten Verpflegungspunkten im Ort haben wieder

einmal gezeigt, wie erfolgreiche und wertschätzende Gemeindearbeit im besten Fall auszusehen hat. Wir sind stolz und unendlich dankbar dafür, dass wir so viele liebe Menschen an unserer Seite haben, die sogar Unmögliches möglich machen. Menschen, die unsere Arbeit nicht nur einfach unterstützen, sondern auch zu dem machen was sie letztendlich ist – ein Ort für ***Vertrauen, Respekt, Zusammenhalt, Freundschaft, unendlicher Freude & Heimat.***
Wir können niemals genug dafür dankbar sein, dass es bei uns so viele tolle Menschen gibt die da sind, wenn wir sie brauchen.
Ein großes, großes Danke gilt natürlich auch allen lieben Spendern – im nächsten Pfarrblatt können wir Sie alle hoffentlich darüber informieren, welche Beträge wir an das Hospiz in Wiehl und die Kinderklinik im Kreiskrankenhaus Gummersbach weitergeben können.
Wer unsere eigene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie diese beiden durchaus sehr wichtigen Institutionen noch unterstützen möchte, kann dies gerne noch machen:

Volksbank Oberberg eG
Kontoinhaber: Ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe
IBAN: DE90 384 621 35 0200 311 019
Verwendungszweck: Tannenbaumaktion 2022

Julia Bootsch & Andrea Ruland

HERZLICHE EINLADUNG !

Herzliche Einladung
in unseren jecken Jugendbereich im Gemeindehaus
für alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren

23.02.2022 von 15.30 - 18.00 Uhr
Kreativnachmittag **"bunt, bunter, Karneval"**

24.02.2022 von 15.30 - 17.30 Uhr
"Lecker-schmecker-Schmackofatz"

25.02.2022 von 15.30 - 17.30 Uhr
Spielenachmittag kunterbunt

26.02.2022 von 10.00 - 12.00 Uhr
Kinderbibeltag "himmlisch jeck"

28.02.2022 ab 14.11 Uhr
Drabenderhöhe Alaaf - Rosenmaontag an & um den Jugendbereich für die ganze Familie

Da wir derzeit nicht damit rechnen, dass wir die Karnevalstage tradtionell mit unserer großen Karnevalsparty und unserem großen Kinderkarneval begehen dürfen, möchten wir zumindest für unsere Kinder und Familien in Drabenderhöhe anderweitig da sein. Deswegen gibt es ein kunterbuntes Programm, zu dem wir ganz herzlich einladen – denn wir sind der Meinung, dass es in diesen Zeiten nicht genügend Freude, gute Laune und Zusammenhalt geben kann.
Wir freuen uns auf tolle Tage mit vielen großen & kleinen Menschen – natürlich unter Einhaltung aller Coronaregelungen.

Die Ev. Jugend Drabenderhöhe

RELIGION für Einsteiger

WAS IST RELIGIÖS AM FASTEN?

Vierzig Tage vor Ostern fasten Christen, nicht immer aus religiösen Gründen. Viele hungern nur den Winterspeck ab. Vorsicht! Um dauerhaft abzunehmen, muss man nach dem Fasten gesünder essen als vorher. Sonst ist der Speck im Nu wieder da.

Andere wollen nach einem Winter mit reichhaltigen Speisen den Körper im Frühjahr entgiften und verzichten deshalb auf Fettes und Süßes. Wer noch konsequenter denkt, setzt vielleicht auf die seelische Entschlackungskur. Ein paar Tage kann man auf feste Nahrung verzichten und lebenswichtige Vitamine und Flüssigkeit über Säfte und Suppen aufnehmen: Wer weniger Energie für die Verdauung braucht, hat mehr Energie für den Geist. Das funktioniert auch ohne Religion.

Dennoch war Fasten in allen Religionen stets wichtig. Schamanen und Propheten bereiteten sich auf Offenbarungen vor, indem sie fasteten. Antike Menschen fasteten aus Buße oder Trauer. Für die Muslime beginnt in diesem Jahr vor dem christlichen Osterfest der Fastenmonat Ramadan. Dann sind alle Gläubigen aufgerufen, von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang Hunger und Durst zu zügeln – und auch die Zunge vor übler Nachrede in Zaum zu halten, den Augen Unanständiges zu verbergen und die Ohren vor bösen Worten zu verschließen.

Religionen deuten das Fasten als Akt der Buße, der Bewährung oder der Reinigung. Und sie geben vor, wie Menschen gemeinsam verzichten können. Tun es alle gleichzeitig, fällt die Entbehrung nicht so schwer. Christen fasten nur an Wochen-, nicht aber an Sonntagen. Da jeder Sonntag an Jesu Auferstehung „am ersten Tag der Woche“ (Johannes 20,1) erinnert, feiern Christen auch die vorösterlichen Sonntage als kleine Oster- und Freudenfeste. Die 40 Tage der Fastenzeit verteilen sich auf 36 Wochentage nach den sechs vorösterlichen Sonntagen und auf die vier Wochentage davor. So beginnt die sogenannte Passionszeit stets an einem Mittwoch, dem Aschermittwoch.

Im Mittelalter erwies sich das Fasten vor Ostern als sinnvoll, Wintervorräte wurden knapp. Auch die 40 Tage vor Weihnachten waren als Fastenzeit angedacht. Nach der Zeit des Schlachtens, Räucherns und Einmachens im November konnte sich das adventliche Fasten nicht durchsetzen.

Das Fasten kann man unterschiedlich deuten. Aber der Verzicht soll Menschen nicht schwächen. Die Fastenzeit soll ihre Widerstandskraft gegen Versuchungen stärken, denen nachzugeben sie sonst bereuen. Sie soll Klarheit verschaffen und Menschen flexibler machen in ihren Entscheidungen.

BURKHARD WEITZ

chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

ZUKUNFTSPLAN: HOFFNUNG

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Am Freitag, 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto **„Zukunftsplan: Hoffnung“** laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Die Künstlerin Angie Fox hat für den Weltgebetstag 2022 eine Textilarbeit mit dem Titel „I Know the Plans I Have for You“ gestaltet. Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130 000 Quadratkilometern der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85 Prozent der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szenemetropole für Mode und Musik. Die Waliserinnen und Waliser sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

LISA SCHÜRMANN,
WELTGEBETSTAG DER FRAUEN – DEUTSCHES KOMITEE E. V.

Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

Weltgebetstag

Herzliche Einladung zum
Weltgebetstag 2022 aus
England – Wales - Nordirland
Thema des Gottesdienstes ist:
„Zukunftsplan: Hoffnung“

Der Gottesdienst findet statt am

Freitag, dem 04. März 2022
um 15.00 Uhr

in unserem Gemeindehaus in Drabenderhöhe.

Aufruf zur Beteiligung am Projektchor für den Weltgebetstag 2022

Wir **laden alle ein**, die gerne singen, im Projektchor für den Gottesdienst mit zu singen.

Wir treffen uns mit unserer Kirchenmusikerin Hanna Groß montags, und zwar am 7., 14., 21. und 28. Februar, jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.

Wir freuen uns, wenn Sie sich wieder am gemeinsamen Singen beteiligen und dadurch den Gottesdienst am Weltgebetstag mit Ihrem Gesang bereichern.

Das Team des Ev. Frauenkreises

Gottesdienste

im Februar

Kirche in Drabenderhöhe:

In der Regel feiern wir jeden Sonntag um 10.00 Uhr Gottesdienst.

06.02. 10.00 Uhr
13.02. 10.00 Uhr
20.02. 10.00 Uhr
27.02. 10.00 Uhr

Gemeindehaus Weiershagen:

In der Regel feiern wir jeden 2. und 4. Sonntag um 9.00 Uhr Gottesdienst.

13.02. 9.00 Uhr
27.02. 9.00 Uhr

Kapelle im Altenheim:

jeweils Freitag 16.00 Uhr

Alle Gottesdienste finden unter Einhaltung der vorgegebenen Corona-Regelungen statt.

Termine für Taufen, Trauungen, Jubel-Hochzeiten, etc. nach Absprache mit Pfr. Ratajek-Greier (Tel. 3880).

Kinderbibeltag

Ki Bi Ta

In Drabenderhöhe im Gemeindehaus von 10.00 - 12.00 Uhr für Kinder im Alter von 5 - 13 Jahren.
Termin: Samstag, **26.02.2022**

Schulgottesdienst

Dienstag, **22.02.2021** um 8.20 Uhr in der Kirche.

Ev. Frauenkreis

Wir treffen uns im Februar am Mittwoch, dem **09.02.2022**, um 15.00 Uhr.
Es gilt die 2G+Regel. Zusätzlich zu dem Impf- / Genesenen-Nachweis benötigen wir einen tagesaktuellen Schnelltest. Wenn keine andere Möglichkeit besteht, kann dieser auch vor der Veranstaltung im Gemeindehaus unter Aufsicht durchgeführt werden.

Seniorentreff

Fällt zurzeit aus.

Creativ-Café

Jeden zweiten Montag ab 16.00 Uhr im Gemeindehaus. Hauptthema: Stricken und Häkeln. Termine: **07.02.2022** und **21.02.2022**

Ev. Kindergarten ☺☺☺☺☺

Jeden Dienstag von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr treffen sich kleine Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren mit ihren Müttern bzw. Vätern im Ev. Kindergarten in Drabenderhöhe zum Spielen.

Kirchenchor

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor

Jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Besuchsdienst im Krankenhaus

Da uns leider nicht immer bekannt ist, wenn ein Gemeindeglied sich im Krankenhaus aufhält und gerne den Besuch des Pfarrers wünscht, bitten wir Sie, uns darüber zu informieren. Sie erreichen das Pfarrbüro unter der Tel. Nr.: 22 88.

Goldhochzeit?../..Diamanthochzeit?

Leider sind uns die Daten von Jubiläumshochzeiten nicht bekannt. Daher bitten wir Sie, wenn Sie den Besuch des Pfarrers an dem Jubiläumstag wünschen, dies im Gemeindebüro unter der Tel. Nr.: 22 88 anzumelden.

Bitte erkundigen Sie sich immer aktuell unter www.evkidra.de oder an unseren Aushängen!

MISSIONALE 2022 MITTENDRIN

SAVE THE DATE:
18. Juni - Missionale 2022 - MITTENDRIN

» Wir suchen nach einer neuen Streitkultur. Hoffentlich finden wir dabei den Unterschied zwischen zornig vorgetragenen Argumenten und hasserfüllten Parolen.

CARMEN JÄGER

Kontakte Ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Gemeindeamt - Cornelia Stranzenbach, Ute Ohler 51674 Wiehl, Drabenderhöher Str. 4 (gegenüber der Kirche)		
02262 / 2288 drabenderhoehe@ekir.de	02262 /70 78 30 homepage: www.evkidra.de	
Öffnungszeiten Gemeindeamt: dienstags, donnerstags u. freitags mittwochs	9:00 - 12:00 Uhr 15:00 - 17:00 Uhr	
Bankverbindung: Volksbank Oberberg eG, IBAN DE90 3846 2135 0200 3110 19, BIC GENODED1WIL		
Pfarrer Gernot Ratajek-Greier	02262 / 3880 gernot.ratajek-greier@ekir.de	
Diakonin Andrea Ruland	0174 / 59 636 03 andrea.ruland@ekir.de	
Küster Hilmar Kranenberg	0173 / 21 306 19 hilmar.kranenberg@ekir.de	
Ev. Kindergarten Drabenderhöhe Leiterin Sabine Schmidt	02262 / 25 61 evkigadrabenderhoehe@ekir.de	homepage: www.evkigadra.de
Gemeindehaus Drabenderhöhe Jugendbereich im Gemeindehaus Jugendleiterin Andrea Ruland Julia Bootsch	02262 / 39 69 02262 / 69 91 70 0174 / 59 636 03 0178 / 28 988 78	facebook.com/EvJuDra
Kirchenmusikerin Hanna Groß	02262 / 70 79 91 gross.hanna1@gmail.com	
Diakoniestation Wiehl Büro Drabenderhöhe, Siebenbürger Platz 8 mittwochs von 9:00 - 12:00 Uhr geöffnet	02262/ 717 52 82 02262 / 999 82 99 (Eingang Jakob-Neuleben-Straße - Altenheim)	